Wagenzink und Neuwahl der Herren Löffler : Radebeul und Terpe hainsberg. Bum hauptkaffenprüfer wurde herr Arnhold-Plauen - Dresden, ju Stellvertretern Reichelt - Wilsbruff und Tfikmann-Pirna gewählt. Der bisherige Ehrenoberfechtmeister Paul Werner in Bischofswerda wurde zum Landes-Chrenmitglied ernannt. Gine seltene Chrung! Ein Antrag des Berbandes Lichtentanne, die Beseitigung der Reklame auf den Mitglieds. farten gelangte zur Annahme. Als Ort zur Landeshauptversammlung 1913 wurde Radeburg gewählt. In freier Ans. fprache wurden noch Bereinsangelegenheiten behandelt, sobann die Landeshauptversammlung vom Landesvorsitzenden Anders mit Dankesworten geschloffen.

## Gründung einer Universität in Dresden.

S. Dresden, 9. Juni. Die bevorstehende Berlegung ber Tierärztlichen Hochschule von Dresben nach Leipzig, veranlagt die tonservativen "Dresdner Rachr." für die Gründung einer Iniversität in Dresden Propaganda zu machen und die Errichtung einer zweiten fächftichen Universität in ben Bereich ber Möglichkeit gu gieben. Das genannte Blatt schreibt am Schluffe seiner Erörterungen, daß tein Zweifel baran fein konne, bag ber Zeitpuntt augenblidlich ber richtige mare, die Frage ber Neugründung einer zweiten sächstichen Universität, einer Universität Dresden, in Angriff zu nehmen. Der Aufschwung unseres gesamten öffentlichen Lebens habe uns eine Epoche beschert, welche für berartige Gründungen eben der richtige Moment sei. Ein Land von der wirtschaftlichen Bedeutung Sachsens dürfe nicht mübe werden, auf seinen Hochschulen sich ein Führergeschlecht heranzubilben, bas im Stande fet, die hervorragende Stellung Sachsens im Rahmen des Reiches zu behaupten. Eine zweite fächstiche Universttät in der Landeshauptstadt würde neue, bisher brachliegende Kräfte entfalten, ste würde die an der bisherigen Leipziger Landesuniversität sich entwickelnden Mißstände beseitigen und in hervorragendem Maße bazu beitragen, daß ber Ruf Sachsens als Band ber Bilbung und wirtschaftlichen Tüchtigkeit auch für tommende Geschlechter seine Geltung behalte. — Wenn hier auch zunächst nur ber Wunsch ber Bater bes Gedankens ift, so ist allerdings darauf hinzuweisen, daß in angesehenen und maßgebenden Dresbner Areisen der Plan der Gründung einer Universität Dresden schon mehrfach besprochen worden ist und zwar hat biefer Gebante in ber Person bes tatträftigen, rührigen Dresdner Oberbürgermeifter Dr. Beutler einen unermüdlichen Förderer gefunden. Auch Kultusminister Dr. Bed foll sich in Gesprächen nicht ungünstig über ein berartiges Projett, das allerdings für Dresden ungeheure Bedeutung haben wird, ausgesprochen haben. Man geht davon aus, daß die Landesuniversität Leip. sig bei ihrer hohen Frequenz — Sommersemester 1912 rund 6000 Studierende einschl. Hörer - und ihrem fortwährenden Wachstum auf die Dauer nicht mehr im Stande fein wirb, ben Anforderungen zu genügen. Wie wir hören, sollen sich auch bekannte sächstiche Großindustrielle und Rapitalisten für die Gründung einer "Universität Dresben" interessteren.

## Aus aller Welt.

- (Die erfte beutsche Luftpostmarte) gelangte am vorigen Sonntag, und zwar nur für menige Tage im Großherzogtum heffen und in Frankfurt a. M. zur Ausgabe. Die Marke zeigt auf rotbraunem Grund als Symbol der Flugpost einen im Licht der aufgehenden Sonne über den Wolken schwebenben Phantaftevogel. Bedingung ber Genehmigung

des Reichspostamies war die Garantie, daß alle Luftpostkarten wenigstens einen Teil bes Postweges durch die Luft zurücklegen (Postluftschiff "Schwaben", Flugzeug). Der Stempel der Reichspost lautel: "Flugpost am Rhein und Main, Frantfurt oder Darmstadt usw. (folgt Datum)." Die Flugpost beförbert biese Rarten, die in die Brieftaften der Reichspost zu werfen find, überall bin. Da bie Marten felten werben bürften, ift es für Martensammler ratsam, sich mit Bekannten im Großherzogium heffen zur Erlangung berartiger Marten in Berbindung gut fegen.

Paris, 10. Juni. (Streit an Bord bes frangösischen Ozeandampfers "La France".) "Matin" berichtet aus Havre: An Bord des transatlantischen Dampfers "La France", ber gestern nach Newyork abgehen sollte, weigerte sich die aus 300 Mann bestehende Besatzung abzufahren und begab sich an Land zurud. Im Laufe bes gestrigen Abends hielten die Marine-Eingeschriebenen eine Berfammlung ab, in der beschloffen wurde, sofort in den Ausstand zu treten. Angeblich handelt es sich um eine Lohnaufbefferung und Berkurzung der Arbeitszeit.

Danzig, 10. Juni. (Bootsunglückauf bem Frischen Saff.) Bei der Ueberfahrt von der frijden Nehrung nach dem an der Mündung der Paffarge gelegenen Ortschaft gleichen Namens wurde das Uebersetboot von einer Gewitterboe überrascht. Das Fahrzeug tennterte und drei Mädchen ertranten. Das Bootpersonal und einige andere Personen konnten gerettet merben.

## Stimmungsbild zum Fernflug Berlin-Wien.

Dag eine Riesenstadt wie Berlin bei besonderen Gelegenheiten, wie Paraden, fürftenempfängen und dergl. eine ungeheure Menschenmenge auf die Beine bringen fann, war längst bekannt. Daß foldes aber auch mitten in der Macht möglich ift, das haben erst die flugveranstaltungen gelehrt. Als vor Jahresfrist der deutsche Aundflug veranstaltet wurde, reichten die vorhandenen Derkehrsmittel bei weitem nicht aus, um die Dolksmaffen nach Johannisthal hinauszubringen. Es ereigneten fich damals Szenen, die zu vermeiden aller Anlag vorlag. Diesmal waren beffere Dorkehrungen getroffen und die in Dienst gestellten Derkehrsmit. tel reichten wenigstens einigermaßen aus. Wer hinaus wollte, mußte schon fruh auf sein, denn der offizielle Start mar bereits auf 3 Uhr nachts angeletzt. Das Ereignis trieb so den soliden Bürgersmann icon um Mitternacht aus den federn und gab dem weniger Soliden gewichtigen Grund, gar nicht erft das Bett auf: gusuchen. Um i Uhr herrschte am Görlitzer Bahnhof herum bewegtes Leben und Treiben und nur mit den allergrößten Schwies rigkeiten war is möglich, in ein Abteil der fortwährend abfahrenden Züge zu gelangen. Dafür wurde man aber auf der fahrt durch den bei folden Gelegenheiten zum Dorschein kommenden Witz entschädigt. Bei der Ankunft in Johannisthal war zunächst von großen Menschenansammlungen wenig zu bemerken, aber je näher man dem flugplatz fam, um fo größer murde bas Betriebe. Langsam füllten fich die Eribunen, por allem die billige. ren Plate. Bei einem Aundgang über den Platz und durch die Bangars, wobei man auch Belegenheit hatte, das für die Reife nach Amerika bestimmte Luftschiff Suchard zu besichtigen, gewann man einen Ueberblick über die gewaltigen Menschenmengen, die fich inzwischen angesammelt hatten. Wie immer bei solchen Belegenheiten wurde die Geduld des Publikums, das sich im Uebrigen mufterhaft verhielt und fich mit Scherzen die Teit vertrieb, wobei man vor allem dem "Bleitflug" eines aufgeschenchten Sperlings alle Anerkennung zollte, auf eine harte Probe geftellt. Dichter Nebel machte gunächst den Start unmöglich. Wie elektriffert horchten die Maffen auf, als von dem Schuppen bas erfte fauden und Knattern eines Motors herüber tonte. Bald darauf wurde das flugzeng foffers herausgezogen, das fich denn auch bald ftolz in die Lufte erhob. foffer, der eine Reihe zum Ceil waghalfige flüge unternahm, fürzte so die Wartezeit auf schöne Weise ab. Um 31/2 Uhr murde der Marseindecker vom Oberleutnannt Bier herausgezogen, der fich mit feinem Paffagier Leut. nant Steffen startbereit machte. Dollkommen ruhig wie gu

einem Spaziergang nahmen die Herren von ihren freunden Ab schied. Die zum Start festgesetzten drei Minuten verliefen indeffen ohne daß der Aufstieg erfolgte und der Mars. Eindecker mußte seinen Konkurrenten Plat machen. Als erfter ftartete um 4 Uhr 22 Min. Thelen auf einer Albatros. Doppeltaube mit Leutnant 3. 5. Schiller, es folgte dann nach 3 Min. um 4 Uhr 25 'Min. Birth mit dem Gusarenleutnant Schöller. Birth benutte den beim Obertheinischen flug so glanzend bewährten Rumpler-Eindecker. Das erfte Dech erfuhr Oberleutnant von Chuma, der mit Leutnant Knofe auf einem Eindecker der L. f. G. Gefellichaft ftartete. Mach einer fahrt von wenigen 100 Metern neigte fich der Eindecker wieder zur Erde, wobei das Untergestell und ein Propeller beschädigt wurden. Oberleutnant Chuma muß daher auf den flug vergichten. Ebenfo hat auch der Wefterreicher Oberleutnant Sablatnig verzichtet. Um 6 Uhr 5 Min. fette fich der Start fort. Cfafay, hinter welchem Pseudonym fich der bewährte öfterreichische flieger Oberleutnant Plaschke verbirgt, ftartete mit Oberleutnant Miegan auf einem Lohner Pfeil-Doppeldecker. Um 6 Uhr 27 Min. folgte Bergmann, Paffagier Tentnant Schingel, auf einer Etrich Taube. Weiter sind dann noch gestartet um 8 Uhr 11 Min. Wienzciers, Paffagier Oberleutnant 3. S. Bertram und um 8 Uhr 12 Min. Bier mit Centnant von Steffen. Leider hat der fo gunftig verlaufene Start doch noch ein Unglück gel racht. Oberleutnant Bier, wohl der gefährlichste öfterreichische Konkurrent, ift bei Groß. Muctoro abgefturgt. (Siehe besondere Machrichten.)

Dresdner produkten-Börfe, 7. Juni 1912. Wetter: Beiß. Stimmung: Fester. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert:

weizen, weißer - - -, brauner 79-80 Kilo, 226-227 M, do. neuer 76 bis 78 Kilo 221-225 M, do. ruffischer rot 240—244 M, do russischer weiß — — M, Kansas bis — M, Argentinier alt, — — M, do neu 228—236, Australier — — M. Manitoba 3 — — M. do. 4 232-234 M.

Roggen, sachs. neuer 72-75 Kilo, 200-203 M, Sand do. do. 72-75 Rilo 203-206 M, posener 203-207 M, russischer 202-204 M.

Gerfte, sächs. neue - - - M, schlesische - - - M, posener — — M, böhmische — — M, Futtergerste 178 bis 190 M.

Hafer, sächsischer alter — — M, do. do. 207—210 M, schlesischer alter - - M, do. 207-210 M, russischer loco

Mais, Einquantine alt — — M, neu 192—195 M, Rundmais gelb - - M, do. neuer 175-179 M, am Mixed. Mais — — M, La Plata, gelber — — M, do. neu feucht - - m.

Erbsen, Saat u Futter, 195-205 M, wicken 220-230 M. Buchweisen, inländischer 215-225 M, do. fremder 215-225 M. Welfaaten, Winterraps, icharf troden - - M. do. troden ——— M. do. feucht ——— M.

Ceinfaat, feine 365-375 M, mittlere 345-355 M, La Plata ——— M, Bomban 365—385 M.

Aüböl, raffiniertes 75 M. Rapskuchen, (Dresdner Marken), lange 13,50 M, runde — M. Ceinkuchen, (Dresdner Marken) I 20.50 M, II 20.— M.

mals — — M. Weizenmehle (Dresdner Marken), Kaiserauszug 36.50-37.00, Grießlerauszug 35,50—36, Semmelmehl 34.50—35.00 M,

Bädermundmehl 33.00-33.50, Grießlermundmehl 25.00 bis 26.00, Pohlmehl 21.00 - 22.00. Roggenmehle (Dresdner Marken), Nr. 0 29-29.50, Nr. 0/1 28.00-28.50 Mr. 1 27-27.50, Mr. 2 24.50-25 50, Mr. 3,

22.00-23.00, Futtermehl 15.80-16.40. Weizenkleie (Dresdner Marken), grobe 13.20-13.80, feine

13.20-13.60. Roggenkleie, (Dresdner Marken), 15.00—15.40 M.

## Berliner Prouktenbörfe.

Weizen lag heute fest, da der Export anhält und auch die Inlandsnachfrage sich mehr regt. Roggen war zunächst fest und dann später abgeschwächt, hafer abgeflaut. herbst zog an. Rüböl fester.

Voraussichtliche Witterung am 12. Juni: Wettervorhersage der R. S. Landeswetterwarte zu Dresden.

> Reine Bitterungsanderung. Magdeburger Wettervorherfage

Rühler, wechselnd bewölft, zeitweise heiter, fein oder wenig Regen.

Zam des Beifalls und das Marmfignal der Rritit ift für bie Mobernen eine Glode ohne Rlang, viel garm und viel Retlame gebort für fie bagu."

"Retlame und Gelb find überhaupt auf jebem Gebiet bie Somerpuntte unferes Jahrhunberts, und vielleicht nicht gang mit Unrecht, benn fieh mal, Papa, wenn - - - -

"Junge", fiel ber Dberft feinem Sohn in bas Wort, "verbirb mir nicht mit Deiner hochmobernen Bhilosophie meine gute Laune, wenn man jum Glud noch aus einer Beit fammt, wo bas Gelb nur eine Rolle mar, aber teine tonangebenbe Rolle fpielte, tann man fuchswild werben, wenn ihr Jungen eure Bebensmeisheiten jum beften gebt".

Bergeib, Papa, aber bu follft bic auch heute nicht mehr erregen, benn mir fehlt leiber bie Beit für geitgemäße Auseinanderfesungen, beren intereffante Anregungen ich fonft ungern entbehre, - aber ich wollte euch jest nur flüchtig Guten Abend fagen, benn ich habe mich noch für bas Rafino verabrebet."

Der junge D figier erhob fich und trant ftebenb fein

Glas Bunfc in einem Buge leer.

"Beute abend noch ?" Der Dberft rungelte unwillig bie Brauen. "Ihr folltet auch lieber balb jur Rube geben, um morgen fruh jum Dienft frifc und munter ju fein, befonbers mo jest bie Gefellicaft einsest, morgen abend auf bem Ball wird es ohnehin fpat genug."

"Es läßt fich leiber nicht mehr anbern, Papa", eine tiefe Rote ber Berlegenheit farbte Leos Stirn, "ich habe es Colmani verfprocen, ju tommen und möchte ibn nicht marten laffen."

Ellinor war bei Nennung biefer Namens leicht gusammengejudt.

"Balte bich fern von biefem Rameraben, Beo," bat fie leife, "ich weiß nicht warum, aber er ift mir unheimlich."

"Ja, ja mein Somefterden, ich weiß wie läftig bu feine Berehrung empfindeft, mir ift ber Menfc, offen geftanben, auch nicht sympathisch, aber ich möchte ibn nie gum Feinbe haben, barum nehme ich jegliche Rudfict auf ibn, ein altes Sprichwort fagt: "Dem Teufel muß man zwei Lichter anfteden."

"Ad, Leo, bitte foide ihm ein Bilett mit Deiner Abfage und bleibe heute abend bei uns, ich habe folch unbestimmtes Angftgefühl", flehte Ellinor beibe Sanbe auf bie Soultern bes Brubers legenb.

Bartlich tufte ber junge D figier bie Schwester und befreite fich von ihren Armen.

Du bift nervos, Liebling, bas fommt von ber angreifenben Dufit. Du weißt, ich bin am liebften bei bir, bei euch allen ju Saufe, aber es geht in biefem Falle wirklich nicht. Solafe bich gut aus, bag bu morgen auf bem Ball bie Sconfte bift."

"Leo", bat fie noch einmal, feine Banb ergreifenb, bleibe, tue es mir guliebe. !

Aber ber Oberft fiel ihr unwirsch in bas Wort: Bag ibn laufen, Dabel, ber große Junge wird ja nicht unter einen Luftballon tommen.

Roch ein turger Abschieb, und sporentlirrend sprang Beo bie Treppe hinab, - Ellinor aber jog in ihrem Bimmer bie Borbange auseinander und blidte ihm nach. Die Strafenlaternen warfen nur einen matten Lichtschein, aber fie tonnie boch beutlich bie Umriffe ber ichlanten Gestalt erkennen. Meußerlich ift er ein echter Danhoff, bachte fie, aber innerlich rollt bas Blut schneller als bei uns anberen burch bie Abern, und große Offenbergigteit, verbunben mit impulfivem leichten Sinn find bie fowierigften Rlippen für einen jungen vermögenslofen Difigier.

Unbemerkt mar Bertha eingetreten und hatte ben Ropf an bie Soulter ber Somefter gelegt.

Beute barift bu nicht fo feufgen, Mori, beute mußt bu

ftrahlen und folg fein. 36 bacte an Lio.

Ad, Leo wird auch ohne bich fertig, biejen Abend gebort Dein ungeteiltes Denten Fris. 36 tonnte bich um bas Befühl beneiben, fo ftolg auf einen Freund fein gu bürfen.

Bewiß, ich freue mich von Bergen mit ibm, aber folg war ich auch ohne ben außeren Erfolg auf feine Freunds fcaft.

Aber nun fonnt ihr euch boch gewiß beiraten ? forschte bie Rleine eifrig.

Ein fdwermutiges Lächeln glitt über Elinores Buge. Mein Liebling, baran ift nicht zu benter, zwei arme Erbenkinder durfen mit ihren Bunfden nicht fo fillemifc fein - ebe er nicht eine geficherte Er fteng bat, murbe Frit nie um mich werben. 3d bin aber auch völlig gufrieben mit meinem Los fo wie es ift, meinem Leben babein, vereint mit Euch allen und bem ftillen Glud im Berger, fette fie gang leife bingu.

Du bift viel beideibener wie ich - Bertha marf ben folgen Ropf in ben Raden -, ich mare nicht gufrieben mit Lichtftrahlen, bie burch geschloffene Tenfterscheiben in mein Bimmer bringen, ich will voll in leuchtenber Sonne fteben ober im Schatten manbeln, halbe Sachen find nichts für mid.

De Mabels, was macht ihr benn bier im Dunkeln! rief ber Oberft und ftedte ben Ropf jur Tür berein, bas ift auch fo ein tomifder Gefdmad ber jungen Dabchen, fic mit Borliebe in buntlen Eden ju vertriechen und ihr beibe braucht bas Licht boch wirklich nicht ju fceuen. Best wirb aber jur Retraibe geblafen, Bertha muß morgen jur Soule, Ellinor ju hauslicher Tätigkeit frifc und rechtzeitig auf bem Boften fein.

Befehl, Berr Dberft! lautete bie guftimmenbe Antwort, und mit berglichem Gutenachtluß von ben Eltern, fuchten bie jungen Mabchen ihr Zimmer auf. Beriha lag balb in tiefem Solummer, aber eine unertlärliche Unruhe hielt Ellinor bis jum Morgengrauen mad, - in ihr filles Gludsempfinben mifchte fich ein banges Angfigefühl, und bie nachtlingens ben Sarmonien florte noch im Traum eine fcrille Diffonang. 2. Rapitel.

In bem fleiner, nach binten gelegenen Rauchzimmer bes Rafinos hatten fich eine Anjahl Diffiziere bes Dragoner-Regis ments "Pring Anton Albrecht" jufammengefunden. Man faß in breiten, bequemen Rlubfeffeln, rauchte, fprach bem Beine ju und unterhielt fich in ungezwungener Beife über bie nachftliegenben Ereigniffe. Man tabelte febr viel, befonbers mo es fich um Bestimmungen ber Vorgefetten hanbelte. Dan trieb ein wenig Politik nach eigenen Ueberzeugungen ober jener bes Leiters feiner Zeitung - und enbete folieglich, wie ger wöhnlich, bei ben Pferben. (Fortfetung folgt.)